



Gemeindebrief

der Evangelisch - Lutherischen
Kirchengemeinde Lübecke

Nr. 159

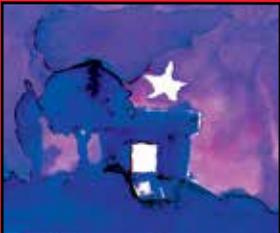
Winter 2018



Gemeindefest
Seite 7



Besuch in Middleport
Seite 30



Festtagsgottesdienste
Seite 26



Termine Bitte vormerken!

November			
18.		JaM	Spietag des CVJM
18.	18.00	Thomas-Gemeindehaus	Kirchsaalkino
Dezember			
5.-9.		Innenstadt	Weihnachtsmarkt
16.	17.00	St.-Andreas-Kirche	Offenes Singen
30.	17.00	St.-Andreas-Kirche	Konzert: Weihnachtsoratorium
Januar			
1.	17.00	St.-Andreas-Kirche	Gottesdienst, anschl. Neujahrsempfang
2.1.-17.2.		Winterkirche nur im Thomas-Gemeindehaus, St.-Andreas-Kirche geschlossen	
4.	18.00	St.-Johannes-Baptist	Epiphaniastag
12.	ab 8.30	Stadtgebiet	Weihnachtsbaumaktion des CVJM
16.	19.30	Thomas-Gemeindehaus	Vorbereitung Weltgebetstag
21.-25.		JaM (jeweils 15 - 18 Uhr)	Kleidersammlung für Bethel
26.	16.30	Kirchplatz	Winterabend im Feuerschein des CVJM
28.	19.30	Thomas-Gemeindehaus	Gemeindeversammlung
Februar			
3.	11.30	JaM	Jahreshauptversammlung des CVJM
10.	18.00	Thomas-Gemeindehaus	Kirchsaalkino
15.-17.		Petershagen	KU-Freizeit
24.	10.30	St.-Andreas-Kirche	zentraler Taiferinnerungsgottesdienst
März			
1.	18.00	Thomas-Gemeindehaus	Weltgebetstag
3.	18.00	St.-Andreas-Kirche	Pop-Up, Chorkonzert
17.	10.00	St.-Andreas-Kirche	Vorstellungsgottesdienst
	10.30	Thomas-Gemeindehaus	Vorstellungsgottesdienst

Unsere wöchentlichen Gottesdienste

Samstag 16.00 Altenheim am Kirchplatz
 Sonntag 8.30 Krankenhaus Lübecke
 10.00 St.-Andreas-Kirche
 10.30 Thomas-Gemeindehaus
 Mittwoch 18.00 St.-Andreas-Kirche,
 Taizé-Gottesdienst

Redaktionsschluss
 für den Osterbrief:
 25. Februar 2019

Liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser!

Die Zeit läuft und läuft.

Vielen Menschen scheint es aber noch nicht schnell genug zu gehen.

Plötzlich war Ostern, dann Sommerurlaub, schon beginnt die „kalte Jahreszeit“, obwohl das Wetter echte Zweifel aufkommen lässt.

Im September war das erste „Last Christmas“ in den Geschäften zu hören. Und bei 30° C konnte man schon den frischen Weihnachtsstollen im Freien genießen.

Sind wir dabei, die Zeit zu überholen?

Wir haben Zeit,

die wir nutzen können, Zeit zu leben ohne Hast und Eile. Anhalten, damit die Seele wieder ihren Platz in uns einnehmen kann!

Gott läuft uns nicht nach, nein, er wartet auf uns, und zwar heute und jetzt.

Kosten Sie die Zeit voll aus,

erleben Sie Ihr „Heute“ und seien Sie Ihrer Zeit nicht immer weit voraus!

Wir wünschen Ihnen, lieber Leserinnen und Leser, eine schöne Advents- und Weihnachtszeit mit ganz viel innerer Ruhe für tolle Momente der Gelassenheit!

Seht, die gute Zeit ist nah, Gott kommt auf die Erde!

Ihre Gemeindebriefredaktion

Wolfgang Brühl Dorothea Harre Eckhard Klittner
Junker/Boymann Christiane v. Welfersdorff

Aus dem Inhalt

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 4 Geistliches Wort | 26 Festgottesdienste |
| 7 Gemeindefest | 28 Pop Up Konzert |
| 10 Weihnachtstiste | 29 Weltgebetstag |
| 11 Winterkirche | 30 Fahrt nach Middleport |
| 13 Kreuzzeichen | 33 Kirchsalkino |
| 14 Sanierung der St.-Andreas-Kirche | 34 Hospiz |
| 15 Indonesienfahrt | 37 Kinderseite |
| 18 Jubiläum Frau Buchta | 38 Neues vom CVJM |
| 19 Bericht KiTa Beethovenstraße | 43 Bitte um Unterstützung des CVJM |
| 21 Ausflug des Büchereiteams | 44 Freizeiten des Kirchenkreise |
| 22 Frauenhilfe | 45 Regelmäßiges Angebot zur Meditation |
| 24 Musikalischer Adventskalender | 46 Seniorenlotsen |
| 25 Termine Kirchenmusik | 49 Diakoniesammlung |

„Weihnachten - im Oktober?!“

Ich gebe zu, liebe Leserin, lieber Leser, die Situation ist etwas ungewöhnlich. Ich sitze hier bei schönster goldener Herbstsonne am Schreibtisch. In wenigen Tagen ist Redaktionsschluss für den neuen Gemeindebrief - die Ausgabe, die Sie gerade in Händen halten. Und da soll dann, etwas der Zeit und dem Kirchenjahr Entsprechendes zu lesen sein. Naheliegend. Doch empfunden, bedacht und geschrieben werden muss es jetzt, Wochen, Monate vorher. An einem warmen, himmelblauen Oktobertag soll ich etwas über das Kind in der Krippe schreiben?? Ist denn schon Weihnachten??

Nein, ist es nicht! Wenn ich diese Zeilen schreibe, ist es bis Weihnachten noch lange hin. Und ich mag auch nicht so tun, als könne ich angesichts ziehender Vogelscharen, bunter Herbstblätter und strahlendem Sonnenschein Weihnachtsgefühliges aus meiner Seelenschublade ziehen oder aus dem Ärmel schütteln. Ich möchte ja jetzt auch noch keine Lebkuchen essen und Glühwein trinken.

Dafür ist mir der Weg bis zum Weihnachtsfest viel zu wichtig. Nach dem Erntedankfest feiern wir Reformation, dann folgen der Buß- und Betttag und der Ewigkeitssonntag. Novemberzeit, die ich brauche um Abstand zu gewinnen. Danach kommt erst noch der Advent. Und dann, Wochen später, ist Weihnachten. Keinen Tag früher. Alles zu seiner Zeit.

Und doch - und da könnten wir uns bei aller Ungleichzeitigkeit des Schreibens und Lesens treffen - ist da ein Satz, der mich zu jeder Zeit des Jahres mit Weihnachten verbindet: Es ist das „Fürchtet euch nicht!“, diese Botschaft des Engels, von der Lukas schreibt. Ein Versprechen, das uns auf dem Hintergrund so vieler beunruhigender Nachrichten Hoffnung gibt, Hoffnung in diesem Augenblick: in Zeiten des immer noch währenden Bürgerkriegs in Syrien, in den Zerstörungen durch Erdbeben, Tsunami und Vulkanausbruch auf Sulawesi in Indonesien, Hoffnung gegen die immer lauter werdenden Parolen des rechten Populismus. Allen und überall: Fürchtet euch nicht!

Ein Text aus Brasilien findet für diese Hoffnung so einfache wie poetische Worte. Auch sie schlagen für mich eine Brücke zu Weihnachten und zu Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser:

Jedes Mal, wenn ein Kind geboren wird, ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn zwei Menschen einander verzeihen, ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn ihr Verständnis zeigt für eure Kinder, ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn ihr einem Menschen helft, ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn jemand beschließt, ehrlich zu leben, ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn du versuchst, deinem Leben einen neuen Sinn zu geben, ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn ihr einander anseht mit den Augen des Herzens, mit einem Lächeln auf den Lippen, ist Weihnachten.

Denn es ist geboren die Liebe. Denn es ist geboren der Friede. Denn es ist geboren die Gerechtigkeit. Denn es ist geboren die Hoffnung. Denn es ist geboren die Freude. Denn es ist geboren Christus der Herr.

Weihnachten - jetzt und heute, mitten im Oktober, bei strahlendem Spätsommer: weil die Hoffnung lebt, weil mit Jesus Christus Gottes Sohn in die Welt gekommen ist.

Bis Weihnachten ist es noch lange hin oder eben doch nicht. Weihnachten ist mehr als dieses kurze rauschende Fest am Ende des Kalenderjahres. Weihnachten kann es immer wieder werden, auch ohne Lebkuchen und Glühwein, wenn wir unser Herz öffnen für diese kleinen Worte:

„Fürchtet euch nicht!“ - die große Botschaft der Engel.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie das Weihnachtslächeln durch den dunklen November und die Adventszeit begleiten möge. Die stille Gewissheit, dass die Botschaft der Engel uns jeden Tag tröstet und trägt.

Jedes Mal, wenn ihr einander anseht mit den Augen des Herzens, mit einem Lächeln auf den Lippen, ist Weihnachten.

Jesus kommt - alles wird gut.

Fürchtet euch nicht!

Ihre Pastorin Barbara Fischer, Gehlenbeck



Viele Menschen erleben täglich ein mangelndes Auskommen. Besonders zu Weihnachten macht sich bemerkbar, dass mancher Lebensunterhalt nicht ausreicht, um den Gabentisch zu füllen. Besonders betroffen sind Familien mit Kindern oder Senioren mit einer kleinen Rente.

Aus diesem Grunde bittet die „Tafel Lübbecker Land“ auch in diesem Jahr wieder um eine Spende anlässlich der „Tafel-Weihnachtskistenaktion 2018“.

Liebevoll gepackte Weihnachtspäckchen, die oben offen sind, gefüllt mit haltbaren Leckereien für die Feiertage, wie z.B. Süßigkeiten, Traubensaft, Kaffee, Tee, Honig, Marmelade, Gebäck, vielleicht ein Schinken oder auch Konserven, aber auch Babynahrung oder Kosmetikartikel sind willkommen.

Bitte machen Sie mit und beschenken Sie wirtschaftlich bedürftige Familien, Senioren oder Singles mit einer Weihnachtsfreude. Mit Ihrer Unterstützung der Weihnachtskistenaktion setzen Sie ein Zeichen der Solidarität.

Abgegeben werden können die Weihnachtspäckchen am **Donnerstag, den 29. November 2018 in der Zeit von 15.00 bis 20.00 Uhr** in der Stadthalle Lübbecke, Bohlenstraße 27-29. Herzlichen Dank!
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Tafelbüro 05772/9360102.

Eine schöne Weihnachtszeit wünscht Ihnen das Team der „Tafel Lübbecker Land“!

Ein Fest für die ganze Gemeinde

11 Jahre Freundeskreis Thomas-Gemeindehaus und 10 Jahre ehrenamtlicher Küsterdienst boten Anlass genug zu einem fröhlichen Gemeindefest. Dieses wurde am 16. Juni rund um das Thomas-Gemeindehaus gefeiert.

Der Gottesdienst zu Beginn des Festes stand ganz im Zeichen der Geschichte des Jüngers Thomas, der an die Auferstehung Jesu erst glaubte, als er dessen Wunden sehen und berühren konnte. In einem gelungenen Anspiel (Autorin: Frauke Ellsel) tauchte der Jünger, gespielt von Andreas Unverfäth, nach 2000 Jahren plötzlich im Thomas-Gemeindehaus auf und erfuhr von Pfarrerin Sabine Heinrich und Gerhard Wischmeyer als ehrenamtlichem Küster, wie es zur Namensgebung des Hauses kam und wie der christliche Glaube heute gelebt wird.

Musikalisch gestaltet wurde der fröhliche Gottesdienst für alle Generationen vom Chor „Laudate“ unter Leitung von Kantor Heinz-Hermann Grube, dem es wieder einmal gelang, große und kleine Besucher mitzunehmen und zum Singen zu motivieren.

Beim anschließenden Kaffeetrinken gab es nicht nur eine reichliche und vielfältige Auswahl an Kuchen und Torten, sondern es wurden auch Waffeln gebacken, die zahlreiche Abnehmer fanden.

Dank des schönen Wetters erfreuten sich die Aktivitäten des Kindergartens und des CVJM Lübbecke, die auf dem Außengelände stattfanden, großer Beliebtheit.

Derweil ging im Gemeindehaus das „Kirchsaalpodium“ über die Bühne. Mehrere Gemeindegruppen hatten ein buntes Programm zusammengestellt und unterhielten damit das gut gelaunte Publikum.

Der Kinderchor brachte mit viel Engagement alte und neue Kinderlieder zu Gehör.

Die Jugendlichen vom Chor „TenSing“, der regelmäßig im Thomas-Gemeindehaus probt, stellten Ausschnitte aus ihrem aktuellen Programm vor.

Das Kindergottesdienstteam ließ vor den Augen zahlreicher Kinder das Bild einer biblischen Geschichte entstehen.

Ulrike Schäfer und Ina Härtel fragten sich in einem launig-ernsten Dialog angesichts verschiedener „Luther-Souvenirs“, was vom Reformationsjahr 2017 tatsächlich im Gedächtnis bleiben wird.

Das ehrenamtliche Küsterteam gab mit einem lustigen Küstertreffen Einblicke in seine Arbeit und ließ die witzigsten Begebenheiten aus seinem 10jährigen Dienst am Thomas-Gemeindehaus Revue passieren.

Maja Hasenkamp und Doris Hegeler von der Frauenhilfe sangen, begleitet von Heinz-Hermann Grube am Klavier, auf die Melodie von „Geh' aus mein Herz und suche Freud“ mit dem Publikum einen Querschnitt durch das evangelische Gesangbuch, bei dem etliche Anfangsverse bekannter Kirchenlieder zu neuen Strophen zusammengestellt waren.

Schließlich stellten Sabine Heinrich und Marita Lück auf humorvolle Arbeit dar, wie sie sich das künftige Programm des Mütterkreises vorstellen.

Mit dem Abendläuten und einer Andacht klang das schöne Gemeindefest aus und hinterließ bei den großen und kleinen Teilnehmern viele schöne Erinnerungen.

*Text: Ina Härtel –
Fotos: Margret Wischmeyer*

Gemeindefest



im Thomas-Gemeindehaus



Die Gemeinde rückt zusammen **Winterkirche im Thomas-Gemeindehaus**

Seit einigen Jahren wird in unserer Gemeinde die „Sommerkirche“ praktiziert. Die Gottesdienste in den großen Ferien finden zentral in der St.-Andreas-Kirche statt, das Thomas-Gemeindehaus bleibt in dieser Zeit geschlossen, die Gottesdienstgemeinde kommt an einem Ort zusammen.

Aus den positiven Erfahrungen mit dieser Aktion entstand nun die Idee der „Winterkirche“ im Thomas-Gemeindehaus. Diese soll unter dem Motto „Wir rücken zusammen“ im kommenden Jahr erstmals und zunächst einmal probenhalber stattfinden. Vom **2. Januar 2019 bis zum 23. Februar** werden alle Gottesdienste - auch kirchliche Trauungen - zentral im **Thomas-Gemeindehaus** gefeiert. Die Sonntagsgottesdienste beginnen zur hier gewohnten Zeit **um 10.30 Uhr**. Der Kinder- und Katechumenengottesdienst findet, wie üblich, parallel zum Erwachsenengottesdienst statt. Während der Winterkirche soll ein Fahrdienst zum Thomas-Gemeindehaus eingerichtet werden.

Der Wiederbeginn des gottesdienstlichen Lebens in der St.-Andreas-Kirche wird am 24. Februar 2019 als zentraler, lebendiger Taferinnerungsgottesdienst für alle Generationen gefeiert.

Anschließend werden alle Erfahrungen ausgewertet. Die Gemeinde erhofft sich durch die „Winterkirche“ eine Stärkung des Gemeinschaftsgefühls. Außerdem wird so das Thomas-Gemeindehaus als Predigtstätte wieder stärker in den Blick genommen.

Natürlich sollen auf diese Weise auch Möglichkeiten, personelle und finanzielle Ressourcen zu schonen, erprobt werden. Denn mit dem Eintritt von Pastor Eckhard Struckmeier in den Ruhestand (Ende 2019) und den umfangreichen Baumaßnahmen in der St.-Andreas-Kirche (s. Bericht an anderer Stelle dieses Gemeindebriefes) stehen unserer Gemeinde deutliche Veränderungen und umfangreiche Aufgaben bevor, auf die sie gut vorbereitet sein möchte.

Schließlich werden sich dadurch, dass die Temperatur in der Kirche zumindest in einem Teil der kalten Jahreszeit auf einem für die Orgel noch zuträglichen niedrigen Stand gehalten wird, sicher auch Energiespareffekte ergeben. So bleibt zu wünschen, dass die Winterkirche sich sowohl für das Zusammengehörigkeitsgefühl unserer Gemeinde als auch in Bezug auf den Klimaschutz als zukunftsfähiges Konzept erweist.

Ina Härtel

Allianz-Gebetswoche

Auch in diesem Januar soll wieder in den Evangelischen Gemeinden in Lübbecke die Allianz-Gebetswoche statt finden. Die Gebetswoche dient dazu, die verschiedenen Konfessionen geistlich einander näher zu bringen.

Sie steht 2019 unter dem Thema „Einheit leben“ (Epheser 4, 1-7)

Herzliche Einladung zu folgenden Treffen am:

So, 13.1.: Andreas - Gemeindehaus, 18.00 Uhr

Mo, 14.1.: Lessingstr. 10 (Untergeschoss), 19.00 Uhr

Di, 15.1.: Sudermannstr., 19.00 Uhr

Mi, 16.1.: Lessingstr. 10 (Erdgeschoss), 19.00 Uhr

Kreuzzeichen

Was es mit dem Zeichen des Kreuzes auf sich hat, wurde am 15. Juli in dem Gottesdienst auf dem Gelände der Wohnanlage „Auf dem Wiehen“ deutlich.

Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnheims, sowie auch Mitarbeiterinnen trafen sich einige Male zur Vorbereitung dieses schon zur Tradition gewordenen gemeinsamen Gottesdienstes unserer Kirchengemeinde.

Der Posaunenchor unter der Leitung von Claus Wischmeyer und Erik Salvesen am Keyboard trugen zur festlichen musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes bei.

Viele Gebete, die Lesung und manches andere wurden von Bewohnerinnen und Bewohnern selbst vorgetragen.

Das große, vom Hausmeister gebaute Holzkreuz, wurde während der Predigt im wahrsten Sinne des Wortes zum Blühen gebracht.

So konnte erlebt werden, dass das Kreuz nicht nur ein Zeichen für Trauer, Verlust und Schmerz ist, sondern dafür steht, dass wir in Gottes Hand sind und bleiben und dass es Hoffnung und Zukunft gibt, „denn das Kreuz steht für die Wende, dass die Liebe stärker ist.“

Am Schluss verteilten Bewohnerinnen und

Bewohner kleine, aus Zweigen selbst hergestellte Kreuze zur Erinnerung an den gemeinsamen Gottesdienst.

Anschließend gab es Mittagessen auf dem Gelände, bei dem die Menschen miteinander ins Gespräch kommen konnten.

„Dieses Kreuz, vor dem wir stehen, setzt



ein Zeichen in die Welt, dass sich, auch wenn wir´s nicht sehen, Gottes Geist zu uns gesellt, uns bestärkt in schweren Zeiten, trostvoll uns zur Seite steht und bei allen Schwierigkeiten, unseren Kreuzweg mit uns geht.“
Sabine Heinrich



Für die treue und zuverlässige Hilfe bei der Gestaltung und Verteilung der Gemeindebriefe und für die Anzeigen des Jahres 2018 bedanken wir uns sehr herzlich!

Ihre
Gemeindebriefredaktion



Große Dinge... ...werfen ihre Schatten voraus.



Unsere Gemeindekirche St. Andreas ist alt - sehr alt. Sie ist im Kern wohl sogar das älteste regelmäßig genutzte Bauwerk überhaupt in weitem Umkreis.

Und nun hat sie eine umfangreiche Sanierung nötig, nicht nur, um die Ursachen des bekannten Geruchsproblems und der sehr hohen Feuchtigkeit im Innern zu beheben.

Ein kleiner Projektkreis hat sich auch mit Hilfe der Bauberatung aus dem Landeskirchenamt in Bielefeld erste Gedanken sowohl für notwendige Sanierungsarbeiten als auch für eine weitreichende Umgestaltung des Innenraums gemacht. Dabei sind einige wesentliche Gesichtspunkte ganz deutlich geworden:

- es gibt keine einfachen Lösungen
- es gibt sehr vielfältige und sorgfältig aufeinander abzustimmende liturgische, musikalische und praktische Anforderungen

- ein Gesamtkonzept, geteilt in sinnvolle Schritte, muss her
- wir können das selbst nicht allein leisten, weder inhaltlich noch finanziell

Letztlich haben wir uns entschieden, im Wege einer gestuften Auswahl nach einem für uns passenden Planer zu suchen. Und wir sind auch fündig geworden. Das Presbyterium hat im September beschlossen, das Büro Soan (www.soan-architekten.de) aus Bochum mit Grundlagenermittlungen und Vorplanungen zu beauftragen. Dieses Büro hat umfangreiche Erfahrungen mit der Sanierung und Gestaltung historischer denkmalgeschützter Kirchen vorzuweisen (z.B. St. Marien Stiftberg in Herford, Christuskirche in Ibbenbüren). Es überzeugte uns mit innovativen Ideen, die aber mit dem Denkmalschutz und den liturgischen Anforderungen im Einklang bleiben.

Schon bald hoffen wir auf erste Ergebnisse, die wir dann an geeigneter Stelle präsentieren können. Wenn auch noch die absehbar großen finanziellen Herausforderungen irgendwie gemeistert werden können, soll es an die (schrittweise) Umsetzung gehen.

Die Kirche würde dann für einen längeren Zeitraum zumindest nicht in der gewohnten Weise zur Verfügung stehen und wir müssen mit Gottesdiensten und Konzerten ausweichen.

Schon 2019 soll daher, auch als Probelauf für eine solche Zeit, das Thomas-Gemeindehaus intensiver genutzt werden.

(siehe Bericht über die Winterkirche)

Eyke Blöbaum , Baukirchmeister

Diesmal mit Posaunen und Trompeten nach Indonesien

Seit gut 40 Jahren gibt es einen regen Austausch zwischen der Karo-Batak-Kirche auf Sumatra und dem Kirchenkreis Lübbecke. Vor gut 9 Jahren wurde auf einer Partnerschaftsreise beschlossen, die Ebenen zu klären und die partnerschaftlichen Beziehungen zwischen den Kirchenkreisen auf Sumatra und hier in Deutschland zu stärken.



Start zur großen Reise

So ist der Kirchenkreis Lübbecke seitdem vor allem mit dem Kirchenkreis Sibulangit verbunden. Das stellte sich auf dieser Reise vor allem in den Gemeindebesuchen der vier Delegationsmitglieder aus dem Kirchenkreis Lübbecke dar. Diese vier, Superintendent Dr. Uwe Gryczan (Lübbecke), Pfarrer Steffen Bäcker (Bad Holzhausen), Dr. Silke Berg (Lübbecke) und Constanze Stork (Bad Holzhausen) wurden in den

ländlich orientierten Gemeinden, die im Kirchenkreis Sibulangit erst nach langer Anfahrt über schwierige Wegstrecken zu erreichen sind, sehr herzlich aufgenommen. In den Gesprächen stellten sich aber auch die Unterschiede in den Gemeindestrukturen deutlich dar. So konnte von unseren indonesischen Gesprächspartnern nur wenig Verständnis dafür aufgebracht werden, in welcher Unverbindlichkeit die überwiegende Anzahl der Gemeindeglieder in unseren Gemeinden die Zugehörigkeit zur Kirche leben – vor allem, was den sonntäglichen Gottesdienstbesuch angeht. Erklärungsversuche von unserer Seite, die wir mit den Stichworten Individualisierungsschub, Institutionskritik gegenüber Großinstitutionen umschreiben, konnten nicht wirklich erklären. Trotz dieser Differenzen bleibt das Bewusstsein der Verbundenheit untereinander sehr lebendig. So wurden die Bibelgespräche in den Gemeinden von den Gemeindegliedern mit unseren Delegationsmitgliedern engagiert und fröhlich geführt.

Parallel zu den Gemeindebesuchen wurde von weiteren vier Mitreisenden ein Bläserworkshop angeboten. Dieser Workshop geht auf den Wunsch von Pfr. Krismas Barus zurück, der vor einigen Jahren bei einem Besuch in Herford die dortige Hochschule für Kirchenmusik und ihre Arbeit in der Bläserausbildung kennen lernte. Auch in der Karo-Batak-Kirche (GBKP) gibt es seit der Zeit, in der Pfr. Grothus, Halle i.W., dort tätig war, eine kleine Bläsergruppe. Diese Gruppe hat aber seit gut 12 Jahren keine weitere Förderung und Unterstützung erhalten.

Nun schloss sich der Lübbecke Delegationsmitglieder ein Bläser-Quartett an, das neben dem Workshop für Anfänger und Fortgeschritten

tene auch kleine Bläserensätze und ein Konzert in Kabanjahe, dem Zentrum des Karo-Batak-Gebietes mit den Workshop-Teilnehmern bestreiten sollte.

Dieses Quartett bestand aus Prof. Monika Hofmann, Herford (Posaune), Pfr. Eberhard Helling, Lübbecke (Trompete), Landesposaunenwart (LPW) Christian Syperek, Landau (Trompete) und dem Musik- und Biologiestudenten Fridtjof Wagner, Hannover (Posaune). Der Bläserworkshop erreichte 28 indonesische Bläserinnen und Bläser, vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen. Als Unterrichtsmaterial konnte eine kleine englisch-arabische Bläferschule eingebracht werden, die Prof. Hofmann für die Arbeit von „Brass for Peace“ in Palästina (Näheres s. unter: www.brass-for-peace.de) erstellt hat und die von einer indonesischen Studentin übersetzt worden war. Weiteres Material für die fortgeschrittenen Bläser konnte aus den Beständen der deutschen Posaunenchor-Literatur bereitgestellt werden.

So wurden im Vorfeld des Bläserworkshops bereits Instrumente und Notenmaterial nach Indonesien gebracht. Die gesamte Delegation konnte noch 11 Instrumente und weiteres Material auf die Reise mitnehmen, die durch Spenden im Vorfeld finanziert werden konnten. Prof. Hofmann legte in der Vorbereitung des Workshops großen Wert darauf, dass auch Kinder und insbesondere auch Mädchen als Neuanfänger teilnehmen sollten. Zum Workshop ist eine Mädchen-Gruppe mit 7 Teilnehmerinnen zustande gekommen, die

von Prof. Hofmann übernommen wurde und mit großer Begeisterung bei der Sache war. Die anderen Teilnehmer wurden nach Leistungsgraden in Untergruppen auf die weiteren Mitglieder des Quartetts aufge-



Konzentriertes Üben beim Workshop

teilt, so dass vier verschiedene Leistungsgruppen am Ende ein überschwänglich gefeiertes Konzert in der großen Kirche von Kabanjahe geben konnten.

Besonders erfreulich war die Tatsache, dass am Tag nach dem Konzert bereits acht Eltern ihre Kinder als neue Schüler für das Bläserprojekt angemeldet haben und möglichst sofort mit Unterricht starten möchten.

Besonders will ich die hohe Motivation aller Workshop-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer erwähnen. Mit der echten und immer freundlichen Disziplin der Teilnehmenden dürfen wir diesen Workshop in allen Teilen als gelungene und gesegnete Zeit in Erinnerung behalten.

Um die Motivation aufrecht zu erhalten, sind auch Ideen für eine weitere Zusammenarbeit in der Zukunft ausgetauscht worden.

Eberhard Helling

Bettina Buchta feiert 25 Jahre Dienstjubiläum in der Ev. KiTa Beethovenstraße

Anfang Oktober trafen sich die großen und kleinen Menschen unserer Ev. KiTa mit Sabine Heinrich zur Andacht im Thomas-Gemeindehaus. Wir wollten „Danke“ sagen!



Bettina Buchta

Danke für die Ernte, für Gottes Segen im neuen Kindergartenjahr und DANKE für Bettina Buchta und ihre Arbeit während der letzten 25 Jahre!

„Was kann Bettina denn besonders gut?“ fragten wir die Kinder während der Andacht. „Singen, Gitarre spielen, gut auf Kinder aufpassen, helfen“ waren die schnellen Antworten. „Bettina ist die Frau der schönen Worte“ sagte mal ein Kind. Denn seit vielen Jahren hält sie die Andachten für unsere Aller kleinsten und findet immer die wundervollsten Worte, um Gottes Botschaft an die Kinder weiterzugeben.

Danke, Bettina, für deine Arbeit mit uns! Wir schätzen dich sehr in unserer Mitte und möchten dich auch die nächsten 25 Jahre nicht missen!

Im Namen aller Kleinen und Großen grüßt Sie, liebe Leserinnen und Leser, herzlich herbstlich

Sina Steinmann

Jetzt geht es los ...

*Eingewöhnungszeit in der
Ev. Kindertagesstätte Beethovenstraße*

Nach dem Motto „Jetzt geht es los“ begrüßten mit viel Freude die großen und kleinen Menschen der Evangelischen KiTa Beethovenstraße die neuen KiTa-kinder. Für alle war der Anfang eine aufregende Zeit, und jeder Tag brachte neue Erlebnisse.

Bereits vor den Sommerferien waren die Eltern mit ihren Kindern zu einem Besuch in der KiTa eingeladen. Der erste Blick in die neue Kindergartengruppe ist für alle immer besonders spannend!

In diesem Jahr haben wir vor den Sommerferien zum ersten Mal „Schnuppertage“ für alle U3 Kinder (Kinder von 1-3 Jahren) angeboten. Die Kinder konnten sich zusammen mit ihren Eltern an vier Nachmittagen schon einmal mit den Erzieherinnen, den neuen Räumen und dem Spielmaterial vertraut machen. Das neue Schnupperangebot war ein guter Weg für einen vertrauensvollen Start in die KiTa.

Nach den Sommerferien ging es für alle Kinder richtig los! In den ersten Tagen gab es viel zu entdecken und zu beobachten. Von Anfang an war es uns als Erzieherinnen wichtig, für die Kinder einen sanften Übergang vom vertrauten Elternhaus in den Alltag des

Kindergartens zu schaffen!

„Schritt für Schritt“ wurde nun eine behutsame und einfühlsame Eingewöhnung nach dem „Berliner Eingewöhnungskonzept“ umgesetzt.

Eine enge Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erzieherinnen ist dabei von großer Bedeutung. Diese erste Zeit war auch für die Eltern sehr bewegend, sie machten sich viele Gedanken und der Austausch mit den Erzieherinnen war sehr intensiv.

Aber auch unser Kindergartenkaninchen Susi hat dabei ganze Arbeit geleistet, um das Vertrauen der Kinder für sich zu gewinnen! Susis „lebendige Art“ brachte immer wieder ein Lächeln in das Gesicht der Kinder. Sie wurde bereits morgens in ihrem Gehege begrüßt. Mittlerweile sind alle Kinder bei uns angekommen und haben sich gut eingelebt! Wir freuen uns schon auf viele wunderbare Momente mit ihnen. *Sina Steinmann*



Kaninchen Susi wird verwöhnt

Neues aus der



Am Sonntag, dem 26.08.2018, haben wir unseren alljährlichen Ausflug gemacht. Dieses Mal ging es mit dem Fahrrad nach Benkhausen. Nach einem Spaziergang durch den Schlossgarten und einer Stärkung bei Kaffee und Kuchen durften wir unter sachkundiger Führung noch das Automatenmuseum besuchen. Da uns auch das Wetter gut gesonnen war, haben wir einen schönen Nachmittag erlebt.

Gleichzeitig konnten wir unser neues Team-Mitglied Stefanie Schneider begrüßen. Wir freuen uns, dass unser Team jetzt wieder komplett ist.

Gerne begrüßen wir Sie bei uns in der Bücherei zu unseren Öffnungszeiten:



dienstags und donnerstags von 16-17 Uhr (außer in den Schulferien),
sonntags von 11.15 bis 11.45 Uhr.

Es warten neue Bücher im Kinder- und Jugendbereich sowie neue Romane auf Sie, genauso wie Gesellschaftsspiele für die kalte und dunkle Jahreszeit.

Ihr Büchereiteam: *Anke Hasenkamp, Hannelore Rinne, Valentina Wiebe, Inge Knippschild, Gudrun Altmann, Stefanie Schneider, Natascha Focke, Brigitte Hantel*



Herzliche Einladung
zur
Gemeindeversammlung

am **28. Januar 2019**
um **19.30 Uhr** im **Thomas-Gemeindehaus:**
Berichte, Meinungen und Perspektiven aus
unserem Gemeindeleben

Frauenhilfe im Andreas- und Thomas-Bezirk

Wir möchten Sie einladen, unsere Frauenhilfetreffen zu besuchen. In unserer Kirchengemeinde gibt es im Andreas- und im Thomas-Bezirk jeweils eine Gruppe.

Wir vom Andreas-Bezirk treffen uns jeden 2. und 4. Mittwochnachmittag von 15-17 Uhr im Andreas-Gemeindehaus.

Die Thomas-Frauenhilfe trifft sich an jedem 2. Donnerstag im Monat von 15-17 Uhr im Thomas-Gemeindehaus.

Die Frauenhilfe hier in Lübbecke ist einer der ältesten Vereine der Kirchengemeinde. 2016 feierten wir das 101. Jubiläum in festlichem Rahmen. Die Aufgaben der Frauenhilfe haben sich im Laufe der Zeit geändert. Doch die Nächstenliebe ist auch heute noch unser Leitgedanke. Wir verstehen den Sinn des Spruches:

„Das will ich mir schreiben in Herz und in Sinn, dass ich nicht für mich nur auf Erden bin, dass ich die Liebe, von der ich lebe, liebend an andere weitergebe“

als unsere Hauptsache im gegenseitigen Verstehen und Handeln.

Die Besuche, Kartengrüße, Plaudereien beim Kaffeetrinken oder ganz spontan auf der Straße tragen dazu bei, viel Neues von unseren Frauenhilfsschwestern, dem kirchlich-sozialen Leben in Lübbecke oder von anderen Menschen und ihren Schicksalen zu erfahren. Eben diese Kommunikation untereinander ist wichtig im heutigen Leben.

Jede Frauenhilfsstunde beginnt mit einem passenden Choral und einer geschichtlich und theologisch gut fundierten Andacht seitens unserer Pfarrer. Nach dem Tischgebet gib es Kaffee und Kuchen. Anschließend oder während des weiteren Verlaufs des Nachmittags singen wir die Wunsch-Geburtstagslieder und gehen dann zum Thema des Nachmittags über. Dafür laden wir Referenten ein oder gestalten den Nachmittag in Eigenregie.

Durch unsere Pfarrer erfahren wir zum Beispiel auch wichtige Details von den heutigen Problemen der Migration vor allem hier in Lübbecke. Bei der Aktion des Roten Kreuzes zur Kleiderspende haben wir alle tatkräftig mitgeholfen und unterstützten so die Arbeit der Flüchtlingshilfe in Lübbecke.

Nach den Vorträgen diskutieren wir über das Thema, stellen Fragen und erzählen auch von unseren Erfahrungen zum Inhalt des Themas.

Mit dem Segen werden wir nach Abschluss des Treffens in den Abend und unser Zuhause entlassen.

Es freuen sich auf Ihren Besuch und wünschen eine schöne Zeit

Margarete Schebesch, Doris Hegeler und Anke Hasenkamp.

Die Termine und Themen der Frauenhilfe des Andreasbezirks:

14. November 2018

Jochen Klepper: Leben auf der Grenze

„...wenn mich die Schatten finstrier Nacht mit jäher Angst erfüllen.“

Referent: Reinhard Ellsel

28. November 2018

Die Holzkirchen der griechisch-katholischen und rumänisch-orthodoxen Konfession im Norden Rumäniens.

Referentin: Margarete Schebesch

12. Dezember 2018

Advents- und Weihnachtsfeier

Weihnachtslieder mit Akkordeonbegleitung
Referentin: Irmgard Buchholz

9. Januar 2019

Frauenhilfe Andreas-Bezirk: Rückblick auf das Jahr 2018. Ausblick auf 2019 mit der Jahreslosung
Referenten M. Schebesch/E. Struckmeier

23. Januar 2019

Sizilien – Griechische Tempel, frühchristliche Katakomben, Paulus und die Bootsflüchtlinge von Pozzallo. Ein Bildbericht
Referent: Jörg Lange

13. Februar 2019

Bericht von der Reise nach Indonesien zur Partnerkirche: ein Bildbericht
Referent: E. Helling

27. Februar 2019

Weltgebetstag der Frauen: Slowenien
Motto: "Kommt, alles ist bereit!"
Referent: E. Struckmeier

1. März 2019

Weltgebetstag der Frauen: ökumenischer Gottesdienst im Thomas- Gemeindehaus

13. März 2019

Das Kreuz Jesu und die Gewalt heute.
Vortrag zur Passionszeit
Referent: E. Struckmeier

St.-Andreas-Kirche Lübbecke

Sonntag, 3. März, 18.00 Uhr

Pop-Up

Jazz- und Pop-Vokalensemble der Hochschule für Musik Detmold Leitung: Anne Kohler
Veranstaltet vom Jazzclub Lübbecke e.V. und vom Evangelischen Kirchenkreis Lübbecke.

„Pop-Up“ heißt das 30-köpfige a cappella-Vokalensemble der Hochschule für Musik Detmold, das Popsongs, Jazzstandards und Songwritertitel singt und auch vor Folklore nicht zurückschreckt. Die Mitglieder der Gruppe studieren in den Fachbereichen Schulmusik, Gesang, Tonmeister und Musikpädagogik.

Pop-Up hat Spaß an Rhythmus, vokalen Klanglandschaften, farbigen Harmonien und sucht das musikalische Miteinander. Im Zentrum der Arbeit stehen interessante Arrangements für Chor und stilistische Offenheit für gute Musik.

Pop-Up wurde 2010 von seiner Leiterin Anne Kohler gegründet und gewann 2012 den Förderpreis Junge Kunst der Volksbank Paderborn/Höxter. Das Ensemble nahm 2013 an der Voc. Cologne und dem Aarhus Vocal Festival (DK) teil und sang im Juni 2014 als Background-Chor der Rolling Stones in der Düsseldorfer Esprit Arena vor über 50.000 Zuhörern.

Musikalischer Adventskalender 2018

Die Kirchengemeinden Blasheim, Lübbecke, Gehlenbeck und Nettelstedt stehen in dieser Adventszeit wieder unter dem besonderen musikalischen Stern „Weihnachten von Haus zu Haus“. Von Blasheim bis Nettelstedt werden Advents- und Weihnachtslieder gesungen und gespielt, treffen sich Gemeindeglieder 23mal zu besinnlichen Stunden.

1. Samstag, 16.00 Uhr, St.-Marien-Kirche
Blasheim **Offenes Singen**
Chor „Chorallen“ und Posaunenchor Blasheim

2. 1. Advent, 8.00 Uhr, Lübbecke
Am Kirchplatz 3, Ev. Alten- und Pflegeheim
Adventssingen mit dem Chor Laudate

3. Montag, 18.00 Uhr, Lübbecke
Treffpunkt Obere Tilkenbreite/Am Friedhof
Waldweihnacht - CVJM Lübbecke

4. Dienstag, 18.00 Uhr, Lübbecke
Mediothek, Am Markt 3
Lieder zum Advent mit dem Chor Laudate

5. Mittwoch, 18.00 Uhr, Nettelstedt
Meyer-Spellbrink-Haus, Im Schliepdiel 3
Chor „**Querbeet**“ und **Posaunenchor**

6. Donnerstag, 17.00 Uhr, Lübbecke, Burgmannshof
Nikolausfeier
Kinderchor und Posaunenchor Lübbecke

7. Freitag, 18.00 Uhr, Gehlenbeck, Berliner Tor 7
Wohnhaus Familie Grote
Adventsliedersingen mit Ingeborg Renz

8. Samstag, Lübbecke, Lange Straße
Weihnachtsmarkt –
Musikalisches Programm siehe Tagespresse

9. 2. Advent, 16.00 Uhr, Gabrielkirche Nettelstedt
Adventskonzert
mit dem Chor „Querbeet“

9. 2. Advent, 16.00 Uhr, Lübbecke
Am Kirchplatz 3, Ev. Alten- und Pflegeheim
Weihnachtliche Klänge, Das Junge
Kammerorchester, Leitung Rosa Meyring

10. Montag, 18.00 Uhr, Blasheim, Im Eiken 3
Wohnhaus Familie Kühhirt
Adventliche „Chorallen“- Klänge

11. Dienstag, 18.00 Uhr, Nettelstedt, Am Kinder-
garten 5, **Advent mit Jürgen Giszas und Team**
im Kindergarten Wannewupp

12. Mittwoch, 19.00 Uhr, Lübbecke, Stadthalle
Weihnachtskonzert des Lionsclubs
Kinderchöre Lübbecke

13. Donnerstag, 18.00 Uhr, Gehlenbeck
Zwischenstraße, Historischer Speicher
Posaunenchor Gehlenbeck

14. Freitag, 18 Uhr, Blasheim, Horstweg 17
Petruskirche, **Bläsermusik zum Advent**
Posaunenchor der SELK

15. Samstag, 19.30 Uhr, St.-Nikolaus-Kirche
Gehlenbeck, **Weihnachtskonzert**
mit dem Kirchenchor an St. Nikolaus

16. 3. Advent, 17.00 Uhr, St.-Andreas-Kirche
Lübbecke, **Offenes Singen**
mit allen Chören

17. Montag, 18.00 Uhr, Lübbecke,
Dr.-Gretchen-Holle-Platz, Posaunenchor Lübbecke
Adventliches „Plätzchen“konzert

18. Dienstag, 19.30 Uhr, Lübbecke
St.-Andreas-Kirche
Konzert des Wittekind-Gymnasiums

19. Mittwoch, 18.00 Uhr, Lübbecke, Wiehenweg 35
Stadtschule, Schülerinnen und Schüler
musizieren zum Advent

20. Donnerstag, 18.00 Uhr, Gehlenbeck, Heimathaus
Lindenstr. 45, **Lieder zur Weihnacht**
Kirchenchor an St. Nikolaus Gehlenbeck

21. Freitag, 18.00 Uhr, Lübbecke, Thomas-
Gemeindehaus, Claus Wischmeyer & Co
„Weihnachten kommt“

22. Samstag, 18.00 Uhr, Lübbecke
Obermehner Weg 50, Oberfelder Pflegehaus
Posaunenchor Blasheim

23. Sonntag, 18.00 Uhr, Lübbecke, Niederwall 14
Katholische Kirche St. Johannes Baptist,
Kirchenmusiker musizieren zur Weihnacht

Anm.: Die in Rahmen gesetzten Veranstaltungen
dauern länger als die sonst üblichen 30 Minuten

St.-Andreas-Kirche Lübbecke

Sonntag, 16. Dezember 2018, 3. Advent, 17.00 Uhr

Freut euch und singt!

*Offenes Singen mit dem Chor „Laudate“ und den Bläserinnen und Bläsern des
Posaunenchores Lübbecke*

Auch in diesem Jahr wird es ein „Offenes Singen“ geben. Das Motto lautet wie in jedem Jahr: Altes wird neu entdeckt und Neues wird vertraut gemacht. Aber im Vordergrund steht eben das Verbindende: lassen wir uns gemeinsam von adventlicher Freude anstecken! Das „Offene Singen“ dauert ungefähr eine Stunde.

St.-Andreas-Kirche Lübbecke

30. Dezember, Sonntag nach Weihnachten, 17.00 Uhr



Johann Sebastian Bach

Weihnachtsoratorium Teile IV-VI

Hanna Zumsande, Sopran
Mirko Ludwig, Tenor

Eike Tiedemann, Alt
Daniel Eggert, Bass

Kantorei an St. Andreas Lübbecke, Orchester „Opus 7“,
Liga Auguste, Orgel

Leitung: Heinz-Hermann Grube

Eintrittspreise:

nummerierte Plätze: 18,- €, nicht nummerierte Plätze: 15,- €/ermäßigt 10,- €

Kartenvorverkauf: Bücherstube Oelschläger, Telefon 05741-8584

Weihnachtsmarkt

Auch in diesem Jahr wird die Kantorei an St. Andreas mit einem Stand vertreten sein.

Vom **5. Dezember bis zum 9. Dezember** werden in der Lübbecke Innenstadt wieder CDs, Basteleien, selbst gemachte Konfitüre, Engel und vor allem die berühmte Feuerzangenbowle angeboten!

Am 2. Advent (9. Dezember) findet um 12.30 Uhr auf dem Wappenplatz ein offenes Weihnachtsliedersingen statt.

Um 18 Uhr beschließt die Kantorei den musikalischen Reigen.



Gottesdienste an den Weihnachtstagen und zum Jahreswechsel

*„Immer werden wir's erzählen, wie das Wunder
einst geschehen, und wie wir den Stern gesehen
mitten in der dunklen Nacht.“*

24. DEZEMBER - HEILIGABEND

St.-Andreas-Kirche

* 14.30 Uhr	Gottesdienst zum Heiligen Abend für die Kleinen	Pfr. Struckmeier
* 16.00 Uhr	Christvesper mit der Kinderkantorei	Pfr. Helling
18.00 Uhr	Christvesper mit dem Jungen Kammerorchester Rosa Meyring	Pfr. Helling
23.00 Uhr	Christvesper mit Kantorei und Posaunenchor	Pfr. Struckmeier

Thomas-Gemeindehaus

* 16.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel	Pfr./in Heinrich
18.00 Uhr	Christvesper, musikalisch gestaltet vom Chor „Laudate“	Pfr./in Heinrich

Die mit * gekennzeichneten Gottesdienste
sind für Familien mit kleinen Kindern geeignet

25. DEZEMBER – 1. WEIHNACHTSTAG

St.-Andreas-Kirche

10.00 Uhr	Gottesdienst mit der Kantorei Feier des Heiligen Abendmahls	Pfr. Helling
-----------	--	--------------

Thomas-Gemeindehaus

10.30 Uhr	Gottesdienst Feier des Heiligen Abendmahls	Pfr. Struckmeier
-----------	---	------------------

26. DEZEMBER – 2. WEIHNACHTSTAG

St.-Andreas-Kirche

10.00 Uhr zentraler Gottesdienst Pfr.'in Heinrich
mit dem Posaunenchor

30. DEZEMBER – Sonntag nach Weihnachten

Thomas-Gemeindehaus

10.30 Uhr zentraler Gottesdienst Pfr. Struckmeier

31. DEZEMBER – SILVESTER

St.-Andreas-Kirche

17.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss Präd. Hovemeyer
Feier des Heiligen Abendmahls

Thomas-Gemeindehaus

17.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss Pfr.'in Heinrich
Feier des Heiligen Abendmahls

1. JANUAR - NEUJAHR

St.-Andreas-Kirche

17.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr.'in Heinrich
Feier des Heiligen Abendmahls
anschließend Neujahrsempfang
im Andreas-Gemeindehaus

Freitag 4. JANUAR - EPIPHANIAS

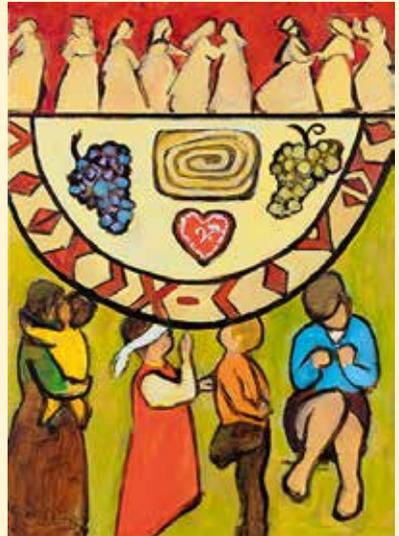
Katholische St.-Johannes-Kirche

18.00 Uhr Ökumenische Andacht Pfr. Helling
zum Epiphantias-Fest Pfr. Graute
mit der Kantorei

Zum Weltgebetstag 2019

„Kommt, alles ist bereit“

Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.



Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben.

Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Heute liegt es auf der „berühmten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein.

Unter dem Motto „Kommt, alles ist bereit“ geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“. Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft.

gekürzt: Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Der Weltgebetstagsgottesdienst wird am

1. März 2019 um 18.00 Uhr im Thomas-Gemeindehaus gefeiert.

Er wird in einem ökumenischen Team vorbereitet. Das erste Treffen findet am Dienstag, den 8. Januar um 19.30 Uhr im Thomas-Gemeindehaus statt. Das WGT-Vorbereitungsteam freut sich über jede Frau, die Interesse hat, mitzuarbeiten. Bitte nehmen Sie Kontakt auf zu
Pfarrerin Sabine Heinrich

Middleport ...Lübbecke ...now and forever

Können Sie sich noch an das tolle Konzert erinnern:

Handglocken, Trompeten und Posaunen und Sängerinnen und Sänger musizieren zusammen in der St.-Andreas-Kirche

3 Jahre ist das nun schon wieder her – Zeit für einen Besuch in den USA .



Middleport ..Lübbecke ..now ..and forever

Das war das Motto unseres diesjährigen Gemeindebesuchs in Middleport.

Diese Gemeindefreundschaft besteht nunmehr seit 19 Jahren. Angefangen hatte alles mit einer Konzertreise der Posaunchöre Lübbecke, Gehlenbeck und Blasheim im Jahr 1999, die durch die Freundschaft von Friedrich Hirte (Lübbecke) und Dr. Herb Koenig (Middleport) initiiert wurde.

Und so ging es Ende August mit einer Gruppe von 22 Gemeindegliedern, darunter 7 Bläserinnen und Bläsern, einer A-Kirchenmusikerin und einigen Sängerinnen und Sängern aus Lübbecke und Umgebung los in Richtung Middleport.

So eine Reise ist immer wieder spannend, denn außer ein paar „alten Hasen“ ist es immer wieder eine total neue Gruppe, mit der man auf große Reise geht und man macht sich viele Gedanken: ob alles gut geht, alle gut zusammen passen, es mit der Musik klappt? Die Bläser kannten sich

nur von ein paar Proben, die Claus Wischmeier geleitet hatte - aber diese Gedanken waren völlig unnötig. Von Anfang an passte die Gruppe gut zusammen, jeder kümmerte sich, übernahm Verantwortung. Und so kamen wir nach einem langen Reisetag sehr erwartungsvoll in Toronto an, wo wir von den amerikanischen Gastgebern schon sehnsüchtig erwartet wurden.

Das Gefühl bei der Begrüßung, speziell durch die Middleporter, ist für Außenstehende sehr schwer zu beschreiben. Man kommt als Fremde dorthin, hat die Leute noch nie gesehen und die Begrüßung ist so herzlich und innig, dass man sofort das Gefühl hat, man ist nicht fremd, sondern man gehört hierzu. Und dieses Gefühl zog sich durch unseren ganzen Besuch, so öffneten auch in diesem Jahr die Gastgeber nicht nur ihre Häuser für uns, sondern auch ihre Herzen und wir wurden Teil ihrer Familie.

Auf dem Programm standen viele interessante Punkte: Gottesdienste und Konzerte, BBQs, Ausflüge und ein 4-Tage-Trip nach Washington D.C.

Zwei Konzerte standen auf dem Programm: in der St.-Josephs-Kathedrale in Buffalo und in der Hartland United Methodist Church in Gasport. Beide Konzerte waren Höhepunkte dieser Reise, besonders das Konzert in Buffalo, das am ersten Wochenende unseres Besuches stattfand. Die St.-Josephs-Kathedrale ist eine sehr große, wunderschöne, helle, von 1851 bis 1863 erbaute Kirche im neogotischen Stil mit einer Hook&Hastings-Orgel mit fast 4000 Pfeifen , 3 Manualen und 9 Registern. Das Zusammenspiel zwischen dieser Orgel, dem Middleport Community Choir, dem Handglocken-Chor und den Bläsern während unseres Konzertes war überwältigend.

tigend und wird uns immer in Erinnerung bleiben.

Ein weiterer Höhepunkt dieser Reise war der Besuch von Washington D.C., wo wir nach einer langen Busreise bei ca. 40° C ankamen. Kurt, unser sehr fitter 80jähriger Fremdenführer, der seit 55 Jahren in den USA lebt, brachte uns sehr unterhaltsam und informativ die Geschichte des Kapitols, des Weißen Hauses und der vielen Kriegsmonumente näher, berichtete über Präsidenten und deren Amtszeiten und brachte uns wichtige Persönlichkeiten

Das Konzert in der Hartland United Methodist Church in Gasport war fast schon familiär, da die Kirche eher ein gemütlicher Gemeindesaal – viel Nähe zum Publikum bot. Auch hier gab es nach dem tollen Konzert ein Zusammensein bei gutem Essen und vielen interessanten Gesprächen.

Neben all diesen Programmpunkten gab es auch immer viel Zeit in und mit den jeweiligen Gastfamilien, um Gespräche zu führen und sich auszutauschen, um einfach etwas auszuruhen oder auch, um gemeinsam mit der Familie etwas zu unternehmen.

Ganz in der Nähe von Buffalo sind die Niagarafälle, ein fast unmöglich in Worte zu fassendes oder in der Ganzheit im Bild fest zu haltendes Naturschauspiel: ein seenartiger Fluss, der sich in einen reißenden Strom verwandelt, um dann mit 2400 m³ Wasser pro Sekunde 51 m bzw 99 m in die Tiefe zu stürzen, reißen-



wie Martin Luther King wieder zurück ins Gedächtnis. Wir besuchten das Kennedy Center, Museen und das Smithsonian National Air and Space Center, bevor es dann nach vier anstrengenden, aber sehr interessanten und informativen Tagen wieder „nach Hause“ ging.

In Middleport angekommen, ging es dann am nächsten Tag auch gleich weiter mit Proben für das Konzert in Gasport, natürlich nicht ohne uns vorher bei Herb Koenig und seiner Frau Ginny bei Hot Dogs und Salat gestärkt zu haben.

des Wasser, aufschäumende Gischt und Farben, die auf Fotos oft kitschig wirken – wunderschön und sehr beeindruckend.

Am letzten Sonntag unserer Begegnung besuchten und begleiteten wir den Gottesdienst in der Middleport United Methodist Church, wo Sabine Heinrich die Predigt hielt. In dieser ging es im Besonderen um die Liebe und spiegelte genau das wieder, was wir in den vergangenen Tagen in und mit „unseren“ Familien und Freunden erlebt hatten.

Am Nachmittag fand dann in feucht-fröhli-

cher Runde der Abschied statt, wieder bei gutem Essen, mit viel Musik und Gesprächen und auch schon mit den ersten Abschieden von Freunden, die am nächsten Tag nicht mit nach Toronto zum Flughafen fahren würden – ein bittersüßer Vorgeschmack auf den nächsten Tag.



Brausende Fluten der Niagarafälle

Früh am nächsten Morgen starteten wir dann mit einigen amerikanischen Freunden nach Niagara, um die Fälle von der kanadischen Seite aus zu sehen.

Der gleiche Fluss, die gleichen Fälle – aber total andere Eindrücke. Auch hier schoss das Wasser gewaltig in die Tiefe, aber der Horse Shoe Wasserfall sah von dieser Seite so gigantisch und wunderschön aus, wie wir es von der amerikanischen Seite nicht vermutet hätten. Nachdem wir dort ausgiebig alles bestaunt hatten, ging es schweren Herzens weiter nach Toronto zum Flughafen. Der Abschied war kurz – der Bus durfte dort nicht sehr lange stehen bleiben - aber umso intensiver und sehr tränenreich.

Wir konnten kaum verstehen, dass wir in nur 14 Tagen die (fremden) Menschen, mit denen wir in dieser Zeit zusammen waren, so lieb gewonnen haben.

Schweren Herzens stiegen wir in unser Flugzeug, beladen mit Souvenirs und Geschenken und mit jeder Menge Erinnerungen und Bildern, die uns immer an diese wunderschönen Wochen erinnern, und kamen nach Flug und Busfahrt mit einem Wechselbad der Gefühle wieder in Lübeck wohlbehalten und gesund an und fiebern jetzt schon dem Gegenbesuch in drei Jahren entgegen.

Gabriele Schröder

Kirchsaalkino im Thomas-Gemeindehaus



Angesichts der großen Auswahl an Produktionen möchten wir die Reihe

‚Filmgeschichte – Geschichte im Film‘ im Jahr 2019 fortsetzen. Wir zeigen wieder eine bunte Mischung aus Filmen, die entweder für die Kinohistorie bedeutsam sind oder historisch bedeutsame Ereignisse cineastisch darstellen.

Anders als in den vergangenen Jahren stand der Titel des ersten Films im neuen Jahr bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Im Anschluss an die Filmvorführung besteht die Gelegenheit zum Gespräch bei Gebäck und kalten Getränken. Der Eintritt zu dem sonntäglichen Filmabend ist frei, das Vorbereitungsteam freut sich aber über Spenden, die der Aktion 5 und damit der allgemeinen Gemeindegemeinschaft der Kirchengemeinde Lübbecke zugutekommen.

Als Kirchsaalkino-Termine sind für das kommende Jahr geplant:

Sonntag, 10. Februar, 18.00 Uhr

Sonntag, 19. Mai, 18.00 Uhr

Sonntag, 15. September, 18.00 Uhr

Sonntag, 17. November, 18.00 Uhr

Fröhliche Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2019 wünscht *Ihr Kirchsaalkino-Team*

Auch in unserer Kirchengemeinde wird wieder für Bethel gesammelt.

Vom 21. - 25. Januar 2019 können gute, tragbare Kleidung und Schuhe im JaM jeweils in der Zeit von **15 - 18** Uhr abgegeben werden.

Gemäß dem Bibelwort Joh. 6,12 „Sammelt die übriggebliebenen Brocken, auf dass nichts umkomme“ sammelt die Brockensammlung der diakonischen Einrichtung der v. Bodelschwingschen Stiftung Bethel seit über 125 Jahren Kleidung in ganz Deutschland. Sie kommt Bedürftigen innerhalb und außerhalb der Einrichtung zugute.

Sterbebegleitung - das könnte ich nicht...oder?

Sterben, Tod und Trauer sind Themen, die unweigerlich zum Leben dazugehören.

Oft sind es eigene Erlebnisse in der Familie oder im Freundeskreis, die dazu führen, sich darüber Gedanken zu machen. Sie erinnern uns daran, dass das Leben endlich ist.

Was wünschen wir uns, wenn wir uns in unserer letzten Lebensphase befinden? Wie möchten wir begleitet werden? Welche Dinge sind uns dann noch wichtig?

Um sich mit diesen Themen intensiv auseinanderzusetzen, haben Interessierte die Möglichkeit, den **Befähigungs – und Ermutigungskurs für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Hospizarbeit** zu besuchen.

„Der Titel des Kurses ist so treffend, weil den TeilnehmerInnen ermöglicht wird, sich ohne Vorbehalte diesen sensiblen Themen zu widmen. So mancher spielt vielleicht mit dem Gedanken, sich in der Hospizarbeit zu engagieren und auf diesem Weg wird es den Interessierten ermöglicht, sich diesem Thema zu nähern“, berichtet Christiane v.d.Recke, die den Kurs in diesem Jahr mit 15 anderen Teilnehmenden abgeschlossen hat.

Der Kurs ermutigt, sich mit Sterben, Tod und Trauer auseinander zu setzen und soll dazu befähigen, Schwerstkranke und Sterbende in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten. Egal, ob als ehrenamtliche/r Mitarbeiter/innen in Familien, im Hospiz oder in Pflegeeinrichtungen, oder vor allem als Mitmensch im eigenen persönlichen Umfeld.

Das Kursangebot umfasst zwei Wochenenden, zwei Seminartage und acht Themenabende. Daran schließt sich ein begleitetes Praktikum an.

Interessierte sind übrigens schon längst

nicht mehr nur Ruheständler.

„Die Bandbreite der TeilnehmerInnen war groß: Von der 18 jährigen Hospiz-Praktikantin bis zur 72 jährigen rüstigen Rentnerin, über junge Pflegekräfte bis zu Frauen mittleren Alters, die sich gerne in der Gesellschaft engagieren möchten. Auch ein männlicher Teilnehmer war mit von der Partie.“, so Christiane von der Recke. *„Die unterschiedliche Zusammensetzung des Kurses war eine wertvolle Bereicherung für alle Beteiligten.“*

Zum Abschluss waren sich die Teilnehmer einig: *„Wir haben eine ungemein bereichernde Zeit erlebt, die den Blickwinkel auf viele Dinge verändert hat. Der Wunsch, sich in der Hospizarbeit zu engagieren, wurde bei allen geweckt.“*

Es ist der ambulanten Hospizarbeit wichtig, dass das Sich-Beschäftigen mit diesem Thema wieder zur Normalität in den Gemeinden wird.

Für Interessierte, die sich dem Thema nähern möchten, wird am 30.11.2018 von 17 - 21 Uhr ein Kurs **„Letzte Hilfe“** bei der Parivital in der Bahnhofstraße 29 in Lübbecke angeboten.

Der nächste **Befähigungskurs** beginnt am 15.02.2019.

Wir geben Ihnen gerne weitere Informationen:

Ambulante Hospizarbeit PariSozial MI-LK/ HF
Bahnhofstr. 29, 32312 Lübbecke

Telefon: 05741 – 8096 239

E-Mail: hospizarbeit@parisozial-mlh.de
www.parisozial-mlh.de

Leben – begleiten bis zuletzt

HOSPIZ AKTIONS- WOCHE

im und
für den
Altkreis
Lübbecke

10. FEBRUAR –
14. FEBRUAR 2019

Alle Veranstaltungen
siehe Rückseite

Veranstalter: Hospizgruppen und Hospizinitiativen der Region

Hospizarbeit
der Paritätischen Arbeiter-Lübbecke/Herford



Veranstaltungen

Sonntag, 10.02.2019 – 15:00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
mit Kirchkaffee und Ausstellung
Ludwig-Stell-Hof, Espelkamp

Montag, 11.02.2019 – 19:00 - 21:30 Uhr
Mutmachworkshop
Wie kann ich Trauernden begegnen?
Sabine Wüppenhorst
Quartier Katzengasse, Rahden
Um Anmeldung wird gebeten!

Dienstag, 12.02.2019 – 19:00 Uhr
Vortrag
„Schuldfragen am Lebensende“
Prof. Dr. Traugott Roser, evangelischer Theologe an
der Uni Münster mit dem Schwerpunkt Spiritual Care
Treffpunkt Parisozial, Lübbecke

Mittwoch, 13.02.2019 – 18:00 - 22:00 Uhr
„Letzte - Hilfe - Kurs“
Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden
Menschen am Lebensende
Silke Hülsmann, Sabine Wüppenhorst
Gemeindehaus, Sternwede - Halldem
Um Anmeldung wird gebeten!

Donnerstag, 14.02.2019 – 19:00 Uhr
Film und Begegnung
Den Titel entnehmen Sie bitte den Ankündigungen
Kino Lichtburg, Quernheim (Lemförde), Eintritt: 6 €

Leben – begleiten bis zuletzt

Ihr Kontakt: **Ambulanter Hospiz- und Palliativ-
Beratungsdienst Lemförde**
05443 - 997093, info@hospiz-lemfoerde.de

MINA & Fremde





Das Wunder der Weihnacht

Maria und Josef haben eine beschwerliche Reise hinter sich. Aber nun finden sie in Bethlehem kein Quartier. Alle Unterkünfte sind besetzt. Und niemand hat Mitleid mit der hochschwangeren Maria. Josef ist ganz mutlos. Aber Maria sagt: «Gott wird uns schon helfen!» Da kommt ein Mann, der hat ein gutes Herz. «Ich habe leider daheim keinen Platz, aber in meinem Stall könnt ihr übernachten.» Der Mann weiß gar nicht, wem er da geholfen hat! In dieser Heiligen Nacht wird Jesus geboren, in einem ärmlichen Stall. Aber die Engel jubulieren, und Maria und Josef sind froh.



Was wies den Hirten in der Weihnacht den Weg zum Stall?

- ein Wegweiser
- ein Stern
- ihr Navi



Dein Duft-Igel

Pike mit einer dicken Nadel Löcher in die obere Hälfte einer Zitrone, außerdem zwei Löcher für die Augen und eines für die Schnauze. Stecke Gewürznelken in die Löcher. Mit vier Streichhölzern stellst du den Igel auf die Beine.



Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder und klebe die Schalen wieder zusammen.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Neue Gesichter im Jugendzentrum

Im August hat Sara Dullweber ihr Jahrespraktikum im CVJM Lübbecke angefangen. Sie ist 17 Jahre alt und will ihr Fachabitur im Sozial- und Gesundheitswesen am Berufskolleg Lübbecke absolvieren. Von Montag bis Freitag ist sie im JaM anzutreffen.

Zwei weitere neue Gesichter sind Patrick Born und Kim Hoffmann. Beide arbeiten über die AWO an verschiedenen Tagen im JaM.

Wir freuen uns über die tatkräftige Unterstützung und auf ein spannendes Jahr!

**Weihnachtsbaum
Aktion 2019**

**am Samstag, den
12. Januar 2019
ab 8.30 Uhr**

 **Mitarbeit**

GANZ WICHTIG
 Das Vorbereitungstreffen für alle die mitmachen möchten:
 Do., den 10. Januar von
 19.30 bis 20.30 Uhr im
 Jugendzentrum am Markt.
 Bis dann...



Der Erlös der Weihnachtsbaumaktion geht wie in den vergangenen Jahren jeweils zur Hälfte an die Jugendarbeit in Lübbecke und an die Partnerschaftsarbeit des CVJM Lübbecke in Sierra Leone.

**Winterabend
im Feuerschein**

VERANSTALTUNG DURCH DEN CVJM UND DIE JUGENDFEUERWEHR LÜBBECKE-MIT

*mit Danse Infernale
folien neuen Kinderspielen,
Lichterwälder*

**Samstag, ab 16.³⁰ Uhr
26. Jan. 2019
St. Andreaskirche
Kirchplatz Lübbecke**

Der CVJM und die Jugendfeuerwehr laden zu einem geselligen Abend bei warmen & kalten Getränken, Bratwurst, Waffeln und Kinderprogramm unter freiem Himmel ein.



Nachtrag zu den Sommerfreizeiten

Ich, Sara Sophie Dullweber, war in diesen Sommerferien auf den Freizeiten vom CVJM Lübeck e.V. mit dabei!

Am ersten Wochenende startete das Sommercamp in Nettelstedt. Dort fahre ich seit Jahren mit, da es jedes Jahr aufs Neue Spaß macht! Dieses Jahr war es durch das Bomben-Wetter und die gute Zusammenarbeit mit den anderen Mitarbeitern besonders cool! Das Sommercamp ist bei mir zu so etwas wie eine Art Tradition geworden! Durch die unterschiedlichen Menschen, die man dort trifft, lernt man so viel neues kennen und hat dabei sowohl als Teilnehmer als auch als Mitarbeiter Riesenspaß!

Mitte der Sommerferien fuhr ich dann mit nach Kassel, wo der CVJM dieses Jahr die Kinder- und die Teen-Freizeit zusammengelegt hat! Zuvor war ich nur beim Sommercamp dabei und war dementsprechend noch nie auf einer noch größeren Freizeit mitgefahren! Das Faszinierende, meiner Meinung nach, war die Atmosphäre zwischen Mitarbeitern und Teilnehmern! Es gab so viele schöne Momente dort, es

gab ein cooles Programm! Es gab aber auch viele anstrengende Momente, wo ich dieses Jahr besonders gemerkt habe, wie gut es tut, in einem Team zu sein, was sich so gut ergänzt, wo jeder jeden unterstützt! Insgesamt war die Kassel-Freizeit ein echt schönes Erlebnis für alle Beteiligten!

Im Anschluss an die Kassel-Freizeit kam der langersehnte Mitarbeiter-Urlaub! Einfach mal abschalten und das als Team! Ein Team aus ganz vielen verschiedenen Leuten, das trotz Stärken und Schwächen super harmoniert! Dieser „Urlaub“ stärkt das Team nochmal sehr, da man auch super in der Freizeit miteinander klar kommt.

Zeit mit Menschen zu verbringen, die so unterschiedlich sind, mit denen man eigentlich „nur“ zusammenarbeitet, ist ein echt schönes Erlebnis! Insgesamt habe ich in den Sommerferien viel gelernt. Ich denke, jeder hat dort Momente erleben können, die ihm nicht mehr so schnell aus dem Kopf gehen werden! Es war eine sehr schöne Zeit!

Sara Sophie Dullweber

Herbstferien, viel los im CVJM



Jungen verboten!
Übernachtung für Mädchen im JaM



35 Teenies bei Laser Sports in Bad Oeyhausen



Mit 19 Teilnehmern ins Netzebad in Osnabrück



Regenprogramm beim Kinderfest

Wenn man es genau nimmt, war es eigentlich mal überfällig. In den letzten 15 Jahren konnte das Kinderfest IMMER bei schönem Wetter im Freien stattfinden. Für eine Veranstaltung Mitte / Ende September schon ein großer Glückfall, naja, oder vielleicht nicht nur Glück ...

Aber in diesem Jahr hat es uns dann definitiv mal erwischt. Dauerregen am Sonntag, dem 23.9., am Tag des CVJM Kinderfestes.

Schon vor Jahren haben wir für diesen Fall einen klaren Plan entwickelt. Keine spektakulären Anstrengungen die Natur zu bezwingen, sondern ein entspanntes INDOOR-Programm. Der Aufwand draußen würde sich einfach nicht lohnen, weil sich bei solchem Wetter natürlich auch die Besucherzahlen in Grenzen halten.



Und so bereiteten die Ehrenamtlichen des CVJM alles im Jam vor, was im Haus möglich war. Naja, und wer die CVJMer kennt, weiß, dass auch der Bereich des Möglichen

bei uns dehnbar ist. Klar war, dass alles, was draußen gegessen werden kann, auch drinnen schmeckt. So gab es Crepes, Kaffee, Kuchen, Pommes und Bratwurst, die glücklicherweise eh unter einem Pavillon standen. Viele Kinder wurden geschminkt, haben viel Spaß an unserer WII-Spielstation gehabt und ausgiebig Billard, Dart und Kicker gespielt. Mit Bogenschießen hätte wahrscheinlich niemand gerechnet, aber so ist das eben bei uns.

Ein besonders geplantes Highlight haben wir uns jedoch nicht nehmen lassen, die „EscapeChurch“. Gruppen von 3-5 Personen (Jugendliche, Kinder, Eltern) wurden unter Aufsicht in der Kirche eingeschlossen und mussten durch das Lösen von Rätseln versuchen, den Schlüssel für die Ausgangstür zu finden. Es mussten Hinweise enträtselt, mit Taschenlampen im dunklen Turmraum gesucht und Passwörter für ein gefundenes Laptop gesucht werden. Ein toller Spaß und ein Anlass, die Kirche nochmal mit anderen Augen zu sehen.

Umso mehr haben sich die Mitarbeiter des CVJM gefreut, dass doch viele Kinder und Familien den Weg durch Wind und Wetter auf sich genommen haben und ein schönes und gemütliches Kinderfest erleben konnten. Das Fazit: „OK“, aber für nächstes Jahr wünschen wir uns wieder wie gewohnt GANZ VIEL SONNE. *Bodo Borchard*



CVJM-Jugendarbeit braucht Unterstützung

Es gibt kleine Baustellen und große. Ein kleines „**der Schuh drückt**“ und ein Riesenloch, wo der große Zeh schon herauschaut. Durch eine aktive und große ehrenamtliche Mitarbeiterschaft, durch viele kleine und große Unterstützer und die Bezuschussung von Kirchenkreis, Kirchengemeinde, Stadt und Kreis war der CVJM Lübbecke bisher super aufgestellt.

Doch alles wird enger, Kostenerhöhungen auffangen schwieriger und neue Projekte zu realisieren eine Frage des Geldes. In den letzten Jahren hat der CVJM Lübbecke großen Rückhalt und Sympathiebekundungen aus der Kirchengemeinde und der Lübbecke Bevölkerung empfangen. Ausagen wie: „Was ihr da macht, ist klasse“ und „wenn was ist, sagt Bescheid“.

Nun: „**BESCHIED**“. Nicht alles so dramatisch, das der „große Zeh“ herauschaut, aber schon Projekte, bei denen nicht klar ist, ob sie stattfinden können und Situationen, die die Jugendarbeit des CVJM in Zukunft ins Wanken bringen könnten. Wenn Sie UNS, den CVJM Lübbecke also irgendwie unterstützen möchten und können, dann vielleicht hier ...

Renovierung des Foyers im JaM

Im letzten Gemeindebrief wurde es schon kurz erwähnt. Nach 30 Jahren ist das Foyer im Jugendzentrum dringend renovierungsbedürftig. Nach ersten Wünschen und Überlegungen kam die bittere Wahrheit. „Wenn man da anfängt, muss das auch gemacht werden“ und „Das geht so nicht, das wird wesentlich aufwändiger“. Wahrscheinlich kennt jeder die Probleme, wenn es ans Renovieren und Bauen geht.

Obwohl der CVJM verschiedene Zuschüsse beantragen kann, bleibt ein 5-stelliger Betrag als Eigenleistung, der bei weitem derzeit nicht vorhanden ist. Der CVJM kann finanzielle und handwerkliche Unterstützung gebrauchen.

Hauptamtliche Begleitung der Jugendarbeit

Vor einigen Jahren ist der CVJM zu dem Entschluss gekommen, dass es einfach wichtig ist, die eigenen Angestellten nach dem in dem Arbeitsfeld üblichen Tarif zu bezahlen. Ein nach wie vor richtiger, guter, aber auch großer Entschluss, der die Finanzierung des Jugendreferenten im CVJM Lübbecke bei weitem nicht einfacher gemacht hat. Auch wenn bisher die Zuschussgeber wohlwollend ihre Unterstützung anpassen, steigt der Bedarf der Eigenmittel und eine Finanzierungslücke entsteht. Gerade an der Stelle der professionellen Begleitung der CVJM-Jugendarbeit und der sozialpädagogischen Leitung des Jugendzentrums führt eine solche Entwicklung zu einem „mulmigen“ Gefühl. Eine finanzielle Unterstützung trägt zu einer Sicherung der professionellen Arbeit des CVJM Lübbecke bei.

Wir bitten daher um eine **finanzielle Unterstützung** (gern mit Stichwort wie „Foyer“ oder „prof. Leitung“) an:

CVJM Lübbecke
 IBAN: DE62 4909 2650 0109 0095 00
 GENODEM1LUB

(Bitte lassen sie uns ihre Adresse für eine Spendenquittung zukommen.)

Bodo Borchard



Freizeiten des Kirchenkreises 2019

Pollertshof/D	7-10 Jahre	13.04.-18.04.
Sommer-Camp/D	5-12 Jahre	13.07.-16.07.
Vejlbjby/DK	9-12 Jahre	04.08.-15.08.
Südsee-Camp/D	9-12 Jahre	27.07.-04.08.
Wangerooe/D	9-12 Jahre	14.07.-21.07.
Wagrain/A	11-13 Jahre	20.07.-02.08.
Kassel/D	13-15 Jahre	12.08.-20.08.
Camp Vada/I	13-15 Jahre	09.08.-20.08.
Camp Argeles/F	13-15 Jahre	25.07.-05.08.
Segelfreizeit/NL	13-15 Jahre	05.08.-14.08.
Camp Lanterna/CRO	14-16 Jahre	16.07.-30.07.
Canet de Mar/E	ab 15 Jahre	25.07.-06.08.
Meransen/I	Ski-Familienfreizeit	25.12.-03.01.



Am 1. Dezember 2018 kommt das Freizeitheft heraus, erhältlich im Kreiskirchenamt und in Gemeinde- und Jugendhäusern. Ab dann sind auch Anmeldungen möglich. Infos auch unter www.jupf-freizeiten.de oder 05741/2700321 *Kerstin Böger-Fischer*

Christliche Meditation als regelmäßiges Angebot

Die Einführungskurse „Christliche Meditation“, die ich in Gehlenbeck gemeinsam mit Frank Warnecke durchgeführt habe, haben immer wieder positive Resonanz hervorgerufen. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, eine christliche Meditationsgruppe ins Leben zu rufen, die sich regelmäßig trifft.

Jeder Meditationsabend dauert ca. 90 Minuten. Er beginnt mit einfachen Körperübungen, die uns helfen, uns selbst wahrzunehmen und uns zu entspannen.

Es folgt das Sitzen in der Stille, das von meditativen Impulsen eingeleitet wird.

Die Meditationsgruppe trifft sich alle 2 Wochen am Donnerstag von 19.30 – 21.00 Uhr im Gemeindehaus Gehlenbeck, Mühlenstraße 5. Die Teilnahme ist kostenlos.

Bitte melden Sie sich bei mir an:

Pfarrer Eckhard Struckmeier, Pfarrstraße 1, 32312 Lübbecke, Tel. 05741- 7693 oder: strucki@gmx.org *E. Struckmeier*



Neuer Kurs für Seniorenlotsen im Kirchenkreis

„Sie wohnt allein zuhause. In der Wohnung fühlt sie sich eigentlich ganz wohl. Und vieles ist ja auch noch möglich. Doch mit dem Alter stellen sich auch Beschwerden ein. Vieles geht nicht mehr wie früher. Wenn die Kinder mit ihr reden wollen, dann ist die Stimmung aber oft gereizt. Man müsste jemanden haben, der sich die Situation mal anschaut und sich auskennt, und der Ideen hat, wie es weiter gehen könnte. Welche Hilfsangebote gibt es eigentlich? Wen kann ich fragen? Und was ist eigentlich, wenn ihr was passiert?“

Solche oder ähnliche Fälle gibt es ziemlich oft.

Von November 2017 bis Mai 2018 wurden bereits 15 engagierte Männer und Frauen aus verschiedenen Gemeinden zu Seniorenlotsen ausgebildet. Die Ehrenamtlichen stehen in den Gemeinden, für die sie aktiv sind, bereit. Ziel ist es insbesondere, Menschen so zu beraten, dass sie in ihrem häuslichen Umfeld leben können und die Hilfe bekommen, die sie benötigen. Seniorenlotsen können beraten und Unterstützungsmöglichkeiten aufzeigen. Es ist nicht ihre Aufgabe, regelmäßige Besuche und Begleitung einzelner zu übernehmen.

Inhalte der Ausbildung sind unter anderem Rechtsfragen, Fragen rund um Pflegegeld und staatliche Leistungen, Netzwerke vor

Ort für Seniorinnen und Senioren, Hilfsangebote, Kommunikationstraining sowie Wohnen im Alter.

Wichtig ist es, im Einzelfall Probleme zu erkennen und dann an die entsprechenden Fachstellen und Fachleute verweisen zu können. Denn oft muss man erst mal die richtige Idee haben, um ein Problem zu lösen.

Auch nach der Ausbildung trifft sich das Team der Seniorenlotsen im Kirchenkreis regelmäßig zum Austausch, um sich damit auch immer auf dem neuesten Stand zu halten.

Die Ausbildung wird vom Kirchenkreis Lübbecke und der Evangelischen Erwachsenenbildung organisiert.

Von **Januar bis Mai** nächsten Jahres (**2019**) soll ein **neuer Kurs** starten, um weitere Seniorenlotsen auszubilden. Hierbei handelt es sich um acht Abendveranstaltungen, die jeweils mittwochs im Gemeindehaus Rahden stattfinden.

Bei Interesse melden Sie sich bis zum 15. Dezember 2018 im Gemeindebüro Ihrer Gemeinde oder an den Kirchenkreis Lübbecke, Tel. 05741 – 2700300 oder per Mail an iesser@kirchenkreis-minden.de.

Sie bekommen dann rechtzeitig alle weiteren Informationen zugesandt.

Irene Esser

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Name und Sitz des Überweisenden Kreditinstitutes

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Die Diakonie e.V.

IBAN des Begünstigten:

DE45490926500103781700

BIC des Kreditinstituts des Begünstigten:

BIC des überweisenden Kreditinstitutes

Betrag: EURO, Cent

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

A d v e n t s s a m l u n g

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zellen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zellen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Unterschrift(en)

Datum

00

SEPA

Beleg für den Auftraggeber/Einzahler-Quittung

Konto-Nr. d. Auftraggebers

Empfänger
Die Diakonie

IBAN

DE45 4909 2650 0103 7817 00

BIC

Verwendungszweck

**Spende
Adventssammlung**

Betrag EUR, Cent

Auftraggeber / Einzahler (genaue Anschrift)

Datum

(Quittung des Kreditinstitutes bei Barzahlung)

Füllen Sie den nebenan stehenden Überweisungsträger aus, schneiden Sie ihn an der blauen Linie aus und bringen Sie ihn zum Automaten Ihrer Bank.

Den seitlichen Abschnitt können Sie zum Spendennachweis abtrennen.

Sie können Ihre Spende aber auch auf andere Weise unter dem Stichwort **Adventssammlung** an Die Diakonie überweisen:

„Die Diakonie e.V.“
VB Lübbecke Land
IBAN: DE45 4909
2650 0103 7817 00
BIC: GENODEM1LUB

oder

„Die Diakonie e.V.“
Sparkasse Mi-Lü
IBAN: DE36 4905
0101 0000 0320 03
BIC: WELADED1MIN

Diakonie- Adventssammlung 2018

Diakonische Arbeit ist aber mehr als nur die einfache Hilfe, die nackte Beratung oder die klassische Therapie. Diakonie will darüber hinaus **HOFFNUNG GEBEN**. Viele zusätzliche Angebote, innovative Projekte oder neue Einrichtungen könnten ohne kirchliche Gelder und Spenden nicht funktionieren.

HOFFNUNG GEBEN soll auch Ihre Spende bei der diesjährigen Diakonie Adventssammlung. Vor Ort in Ihrer Kirchengemeinde, zum Beispiel für die direkte Unterstützung von Bedürftigen oder beim Besuchsdienst. In Ihrer Region, durch das örtliche Diakonische Werk und über-regional durch die Arbeit des Diakonie-Landesverbandes Diakonie RWL

Haben Sie Fragen oder Anregungen zur Diakoniesammlung? Schreiben Sie eine E-Mail an sammlung@diakonie-rwl.de





JAHRESLOSUNG 2019

Suche
Frieden und
jage ihm nach!

Psalm 34,15

Gruppen in der Gemeinde

Gesprächskreise
Andreas-Hauskreis Mittwoch, 14-tägig, 20.00 Uhr Pfr. Struckmeier
Matthäus-Hauskreis 1. und 3. Dienstag im Monat, 20.30 Uhr Pfr. Helling
Matthäus-Treff 2. Montag im Monat, 15.30 Uhr Matthäus-Seniorenzentrum Frau Fliß
Männer-Gesprächskreis 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr Pfarrstraße 1 Herr Pollheide
Bibelgesprächskreis im Thomas-Gemeindehaus jeden Montag 15.30 Uhr Pfr'in Heinrich 
Mütterkreis im Thomas-Gemeindehaus 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr Frau Lück und Pfr.'in Sabine Heinrich

Frauenhilfe
Andreas-Gemeindehaus 2.+4. Mittwoch im Monat 15.00 - 17.00 Uhr Frau Schebesch
Thomas-Gemeindehaus 2. Donnerstag im Monat Frau Hegeler 15.00 - 17.00 Uhr Frau Hasenkamp

Musikgruppen
Kantorei an St. -Andreas Andreas-Gemeindehaus, Freitag, 20.00 Uhr Leitung: Heinz-Hermann Grube
Seniorenkantorei Andreas-Gemeindehaus, Freitag, 10.45 - 12.00 Uhr Leitung: Heinz-Hermann Grube
„Laudate“ Andreas-Gemeindehaus, Dienstag, 18.00- 19.00 Uhr Leitung: Heinz-Hermann Grube
S(w)ing & Praise (Gospelchor) Andreas-Gemeindehaus Dienstag, 19.30 Uhr Leitung: Sabrina Watermann
Spatzenchor (Kinder ab 5 Jahre) Andreas-Gemeindehaus Donnerstag, 16.00 - 16.45 Uhr Leitung: Heinz-Hermann Grube
Kinder-Musical-Chor (ab 8 Jahre) Andreas-Gemeindehaus Donnerstag, 17.00 - 17.45 Uhr Leitung: Heinz-Hermann Grube
Posaunenchor Andreas-Gemeindehaus Dienstag, 19.00 Uhr Leitung: Claus Wischmeyer 
Seniorenchor Begegnungsstätte „Die Brücke“ 9.45 Uhr, Dienstag vormittags, 2x im Monat Leitung: Tamara Raddy

Die **Bücherei im Thomas-Gemeindehaus** ist geöffnet:

Di + Do, 16.00–17.00 Uhr, (außer in den Schulferien), So 11.15–11.45 Uhr (nach dem Gottesdienst)



Gruppen im CVJM Lübecke:

Kinderkreis „Wirbelwind“ (5-8 Jahre): Montag, 16.00-17.30 Uhr, JaM

Jungschar (9-12 Jahre): Dienstag 16.00-17.30 Uhr, JaM

„Magic Spieltreff“: Freitag, 15.00-18.00 Uhr, JaM (Jugendzentrum am Markt)

TEN SING: jeden Freitag ab 19.00 Uhr; Thomas-Gemeindehaus

Mountainbike Gruppe: nach Absprache mit Gene Syme, JaM

#Fresh: Donnerstag, 18.15 - 19.00 Uhr JaM

***Anschriften der Evangelisch-Luth. Kirchengemeinde
32312 Lübbecke, Pfarrstraße 3
Internet: www.kirchengemeinde-luebbecke.de***

Gemeindebüro, Pfarrstraße 3 (Frau Berger) Tel. 5552
Mo, 10-12 Uhr • Di, 10-12 Uhr und 14-16.30 Uhr • Mi, 13-17.30 Uhr
Do, 10-12 Uhr und 14-16.30 Uhr • Fr, 10-12 Uhr Fax 805689
Email: luebbecke@kirchenkreis-luebbecke.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Minden-Lübbecke, IBAN DE34 4905 0101 0000 0033 27, BIC WELADED1MIN
VB Lübbecke Land eG, IBAN DE24 4909 2650 0405 6001 00, BIC GENODEM1LUB

wichtig! Bei Überweisungen Verwendungszweck **und Kirchengemeinde Lübbecke** angeben!

Pfr`in S. Heinrich, Mozartstraße 20	Thomasbezirk	Tel. 8232
Pfr. E. Helling, Lessingstraße 7	Matthäusbezirk	Tel. 5255
Pfr. E. Struckmeier, Pfarrstraße 1	Andreasbezirk	Tel. 7693
Pfr. P. Lipinski, Virchowstr.65, Krankenhausseelsorger		Tel. 352603
Kantor Heinz-Hermann Grube, Pfarrstr. 3		Tel. 230030
Jugendreferent Bodo Borchard, Jugendzentrum am Markt		Tel. 4583
Andreas-Gemeindehaus an der St.-Andreas-Kirche		Tel. 7428
Küster Andreas Niermann, Hüllhorst, Im Eierfeld 25		Tel. 015151926814
Thomas-Gemeindehaus, Alsweder Straße 38		Tel. 7515
Küsterteam: Gerd Wischmeyer, Brahmstr.13		Tel. 4170
Ev. Kindertagesstätte „Schatzinsel“, Wittekindstraße 17		Tel. 5460
Ev. Kindertagesstätte Beethovenstraße 21		Tel. 7531
Ev. Kindertagesstätte „Regenbogen“, Lessingstraße 10		Tel. 1552
Ev. Alten- und Pflegeheim, Kirchplatz 3		Tel. 3183-3
Haus der Begegnung "Die Brücke"		Tel. 230356
Matthäus-Seniorenzentrum, Garnisonsring 28		Tel. 236990
Diakonisches Werk, Geistwall 32 (alle Angebote)		Tel. 2700-883
Kreiskirchenamt und Superintendentur, Geistwall 32		Tel. 2700-0

Impressum:

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Lübbecke

Redaktionsausschuss: Wolfgang Bosch, Dorothea Hasse, Eberhard Helling,
Günter Vogelsang, Christiane v. Wolffersdorff

Redaktionsanschrift: Wolfgang Bosch, Wielinger Kämpe 19, 32312 Lübbecke
Email: Wolfgang-Bosch@t-online.de

Druck: www.gemeindebrief-in-farbe.de - Auflage: 7200 Exemplare

Der Gemeindebrief wird durch Gemeindemitglieder in jedes Haus gebracht. Er erreicht so auch nicht-evangelische Haushaltungen.

Bitte verstehen Sie ihn dann als nachbarlich-freundlichen Gruß.

Der nächste Gemeindebrief erscheint im Frühjahr 2019. Redaktionsschluss: 25. Februar